

Lüdinghausen



Der Mensch verfügt bekanntlich über fünf Sinne: sehen, hören, schmecken, fühlen und riechen. Sobald eine Art der Wahrnehmung – aus welchem Grund auch immer – aussetzt, funktionieren die anderen umso besser. Stritzkens Bekanntheit joggt gerne direkt nach dem Aufstehen. Und dann ist es derzeit meistens noch dunkel. Trotz Taschenlampe ist ihre Sicht in den frühen Morgenstunden stets ein wenig eingeschränkt. Was sie dafür intensiver wahrnimmt: Ge-

räusche, wie das Zwitschern der Vögel oder herdrauschende Autos, und Gerüche. So liebt sie es beispielsweise, wenn sie nahe der Dorfbäckerei unterwegs ist und ihr der Duft von frischen Brötchen und anderen Backwaren in die Nase steigt. Kürzlich nahm sie allerdings einen tierischen, eher unangenehmen Geruch wahr, als sie durch die Bauerschaften lief. Sofort war ihr klar: Irgendwo müssen Schafe sein. Und tatsächlich. Als sie ihre Taschenlampe nach links auf den Acker schwenkte, leuchtete sie direkt einem solchen wolligen Säugtier ins Gesicht. Sofort blökte es verärgert drauflos. Kein Wunder, denn das war wirklich keine nette Variante des Weckens. Auch wenn das Schaf vermutlich keine Zeitung liest. Für diesen unglücklichen Taschenlampen-Schwenker der Bekannnten entschuldigt sich augenzwinkernd

Stritzken

Zitat

»Es sind mehr als erwartet.«

ADFC-Pressesprecher Herbert Baur über die Besucherzahl der Leezenbörse im Autohaus Rüschkamp am Samstag

Nachrichten

Soroptimistinnen spenden für Ukraine



Jasmin Clausen (l.) und Cornelia Wunsch überreichen die Spenden an Franz-Josef Gosmann. Foto: Soroptimistinnen

LÜDINGHAUSEN. Über 100 Pakete Einwegwindeln und mehr als 70 Pakete Säuglingsmilch und Babybrei übergaben Cornelia Wunsch und Jasmin Clausen vom SI-Club Münsterland-Süd/Nordkirchen an Franz-Josef Gosmann. Innerhalb weniger Tage waren sie der Aufforderung des Lüdinghauser Bürgermeisters Ansgar Mertens gefolgt, der um Sachspenden für die Partnerstadt Nysa in Polen und für die Stadt Kolomyja in der Ukraine bat. Aufgrund des Krieges in der Ukraine können sowohl in Nysa als auch in Kolomyja Baby-

tikel, wie beispielsweise Einwegwindeln und Säuglingsnahrung, nicht mehr in ausreichenden Mengen gekauft werden. Viele Frauen stehen mit leeren Händen da und wissen nicht, wie sie ihre Kinder versorgen sollen. „Nachdem wir die Pressemitteilung der Stadt Lüdinghausen gesehen hatten, war uns klar, dass wir jetzt sofort Solidarität zeigen wollen“, so Cornelia Wunsch, die Präsidentin des Serviceclubs. Und so taten sich einige Frauen aus dem Club zusammen, sammelten Spenden und gingen einkaufen.

ADFC-Leezenbörse im Autohaus Rüschkamp gut besucht

Radexperten fachsimpeln

Von Arno Wolf Fischer

LÜDINGHAUSEN. Die Leezenbörse im Autohaus Rüschkamp ist mittlerweile eine Institution im Lüdinghauser Veranstaltungskalender, deren Popularität auch die pandemiebedingte Pause nichts anhaben konnte. Neben dem An- und Verkauf sowie dem „Fachsimpeln“ über die Zweiräder wurde am Samstag erneut klar, welch großes Engagement hinter der Börse steht.

Umweltbewusste Mobilität steht im Mittelpunkt: Ein Konzept, für das Inhaber Jo-An Hendrik Rüschkamp und sein Team gerne ihre Verkaufsräume bereitstellen. „Auto und Fahrrad müssen sich nicht ausschließen“, erklärte Rüschkamp seinen langjährigen Einsatz. Die Kooperation mit dem ADFC Lüdinghausen ist eingespigelt und mit „LH-Bürgerenergie“ konnten die Organisatoren einen weiteren Partner mit dem gleichen Herzensliegen begrüßen.

„Das ist eine tolle Gelegenheit“, freute sich deren Aufsichtsratsvorsitzender Calle Husken, der am Samstag immer wieder neue Mitstreiter für den Ausbau erneuerbarer Energien gewinnen konnte. „Die ersten waren sogar schon um viertel vor neun hier“, freute sich das Team des ADFC, dessen Fahrradcoaching zum festen Anlauf-



Die Corona-Pandemie hatte die Leezenbörse in den vergangenen beiden Jahren ausgebremst. Doch am Samstag startete sie wieder durch – und das mit großer Resonanz, freuten sich die Veranstalter der ADFC-Ortsgruppe Lüdinghausen. Fotos: Arno Wolf Fischer



punkt gehört. Einige gekonnte Handgriffe und die Drahtesel sind zukünftig besser vor Diebstahl geschützt. „Sicher ist sicher“, fasste ein Sendener Besucher knapp zusammen, was ihn zum Codieren bewegen hatte. Neben der vierradrigen Elektromobilität, direkt zu bestaunen in Form des emissionsfreien Cityflitzers Opel

„Rocks-e“, gehören mittlerweile auch Lastenfahräder zum Repertoire der Börse. Die Transportzweiräder erfüllen viele Funktionen, wie ADFC-Ortsgruppensprecher Manfred Piotrowski erklärte. So können etwa Handwerker ihre Werkzeuge auf dem Fahrrad transportieren. Kurzum: Kundenservice geht so auch klimaneutral. „Wir haben in diesem Jahr auch viele herkömmliche Fahrräder“, verwies ADFC-Vorstandsmitglied Herbert Baur auf die langen Reihen an Zweirä-

dern. Der Grund sei dabei im Trend zum Umstieg auf E-Bikes und Pedelecs zu sehen, der nach wie vor anhält. „Es sind mehr als erwartet“, freute sich Baur über die Resonanz und hob die „Affinität“ für die umweltbewusste Mobilität hervor, die den Club seit Jahren mit Rüschkamp und seinem Team verbindet. Auch in diesem Jahr waren Fahrsicherheitstrainings, Informationen zu ADFC-Aktivitäten und Routen sowie das direkte Ausprobieren der entsprechenden Zweiräder Teil des Angebotes. So mancher Gast nutzte die Gelegenheit für eine Probefahrt über den Hof des Autohauses. „Da ist ganz schön Kraft dahinter“, stellte eine Besucherin aus Seppenrade hinsichtlich der E-Bikes fest.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf wn.de

„Kunstvoll shoppen“ in der Altstadt Läden werden zur Galerie



Die Ausstellung „Kunstvoll shoppen“ wurde am Samstag auf dem Marktplatz eröffnet. Bis zum 1. Mai stellen verschiedene Künstler in den heimischen Geschäften aus. Foto: Arno Wolf Fischer

„awf- LÜDINGHAUSEN. Was als kreative Idee begann, um in der Pandemie Schwung in das künstlerische Leben der Stadt zu bringen, hat sich schnell als Erfolgskonzept herausgestellt. Die Aktion „Kunstvoll shoppen“ ging daher am Samstag in die zweite Runde. Eine Tatsache die nicht nur Initiator Alfred Gockel freute. Die Stadt, das Kulturforum KAKTUS und Lüdinghausen Marketing luden zur Vernissage auf dem Marktplatz ein, bei der schon das Banner eine künstlerische Entfesselung versprach: „Heute lass ich die Sau raus.“

In der heutigen Zeit müssten Künstler „lauter werden“, betonte Gockel. Dass das Konzept funktioniert, brachte der Künstler mit einer Formel auf den Punkt, die sowohl räumlich als auch innerhalb der Lüdinghauser Bevölkerung zutrifft: „Kunst

bietet auch Dagmar Schäppers-Großmann, die am 23. April einen Stromkasten an der Burgstraße zur Leinwand macht. Gemeinsam ging es am Samstag schließlich vom Markt quer durch die Altstadt bis zum Schaufenster von „Adam & Eva Moden“. Dort hatte Alfred Gockel mit einer Gemäldeserie der aktuellen Situation in der Ukraine Rechnung getragen. Bei einer Spende für das vom Krieg verheerte Land erhalten Kunstfreunde eines der kleinen Hasengemälde des Künstlers. Der bewährte Mix aus Kunst und Shopping lebebt bis zum 1. Mai die Innenstadt mit einem frühlingshaften Farbspektakel, das zum Spazieren, Stöbern und Staunen einlädt.

Termine beim Bürgerbusverein Besuch beim Kabarett „Die Bullemänner“

LÜDINGHAUSEN. Der Bürgerbusverein gibt einen Überblick über einige Termine und Veranstaltungen: Eine Jahreshauptversammlung in Präsenz plant der Bürgerbusverein für den 25. Mai (Mittwoch). Sie wird ab 19.30 Uhr im „Hotel zur Post“ stattfinden. Neben den Regularien wie Jahres- und Kasernenberichte werden auch eine Satzungsänderung und die Vorstellung neuer Fahrerinnen und Fahrer auf der Tagesordnung stehen.

„Die Bullemänner“ können die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer am 26. Juni erleben. Die RVM lädt anlässlich ihrer 35-jährigen Partnerschaft mit den Bürgerbusvereinen in ihrem Bereich dazu ein. Die Veranstaltung findet um 11 Uhr auf dem RVM-Betriebshof im Gewerbegebiet Tetekum statt. Die Jahresabschlussveranstaltung 2021 (Besuch des GOP-Varietés Münster), die coronabedingt nicht stattfinden konnte, will der Bürgerbusverein in den September verschieben. Dazu eingeladen sind die Mitglieder des Fahrpersonals und des Vorstands mit ihren Partnerinnen.

Ökostrom, aber günstig!

Eine eigene PV Anlage ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch gut für Ihren Geldbeutel.

Kontaktieren Sie uns: **Mühlenstraße 24**
02591 253 99 11
info@KlimaHelden.nrw
59348 Lüdinghausen
www.KlimaHelden.nrw

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Lotto-Shop Michael Nientdit, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr
Servicestelle*: Drogen Scheidtmann, Seppenrade, Datteler Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr
*zuständig für Abangelegenheiten
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 91 78 10
Fax: 0 25 91 / 91 78 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Homepage: www.wn.de
Lokalredaktion: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen
Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71
Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73
Fax: 0 25 91 / 91 78 79
E-Mail: redaktion.lue@wn.de

